

# Brief des Präsidenten

Wir blicken auf ein sehr aussergewöhnliches Covid-19 Pandemiejahr zurück, das unsere Jahresplanung fast vollständig zunichte gemacht hat. Erhalten blieben neben der Vierteljahrschrift und dem Neujahrsblatt lediglich die Hauptversammlung im Zoo und eine einzige Vorstandssitzung im Oktober. Leider sind auch die Aussichten für die erste Hälfte des kommenden Jahres nicht ermutigend. In meinem Artikel zur Entstehung der zweiten Welle begründe ich, weshalb eine dritte Welle fast unumgänglich erscheint, weil der Mehrzahl unserer Zeitgenossen das Verständnis für exponentielle Entwicklungen fehlt und deshalb die heutigen Massnahmen nicht genügend lange aufrechterhalten werden können.

Trotzdem blicken wir optimistisch auf das kommende Jahr, in dem die NGZH ihr 275-jähriges Jubiläum feiern wird. Als Autakt dazu finden unsere Leserinnen und Leser einen Beitrag über den Gründer unserer Gesellschaft, Johannes Gessner (1709-1790). Er trug in seiner Freizeit eine bedeutende Pflanzensammlung zusammen, die bis heute in 36 Bänden und über 17000 Belegen erhalten blieb. Diese spüren aber den Zahn der Zeit und bedürfen dringend einer Restauration – ein Projekt des Atelier Rothe (Bern) und des Büro Natur & Geschichte (Biel), das mit den Besitzerinnen der Sammlung, Universität und ETH Zürich, zur Zeit diskutiert wird. Die NGZH wird das Projekt nach Kräften unterstützen und versteht dies als wichtigen Beitrag zum Jubiläumsjahr.

Zusätzlich sollen in den vier Nummern der Vierteljahrschrift 2021 spezielle Beiträge zur Geschichte der NGZH in einem sich stark wandelnden Umfeld erscheinen. Bei der Gründung der Gesellschaft waren weder das Grundgesetz über die Erhaltung der Energie noch die Gesetze der Elektrizität bekannt und der Kosmos war unendlich, stationär und ewig! Auch die französische Revolution fand erst in der Zukunft statt und die Schweiz glich eher einem Entwicklungsland, ohne Industrie, Eisenbahnen oder Banken.



Johannes Gessner, 1749. Schabkunstblatt von J.J. Haid nach dem Gemälde von J.R. Dälliker in der Zentralbibliothek Zürich. Gessner vor Büchern, einem Globus und einem Fernrohr, die linke Hand auf eine Mappe mit Illustrationen gestützt, vor ihm eine Pflanze im Wasserglas (Ehrenpreis?) und die Botanikerlupe.

Wie üblich beginnt auch 2021 mit einem Neujahrsblatt, diesmal zum Thema «Vitamin B<sub>12</sub> – Ein kobalthaltiges molekulares Geschenk aus der Welt der Bakterien» (vgl. Kurzbeschreibung in der Agenda). Bitte beachten Sie, dass der Verkauf am 2. Januar Pandemie-bedingt nicht wie üblich in der Zentralbibliothek stattfinden wird, sondern zusammen mit der Gelehrten Gesellschaft im Gesellschaftshaus «Zum Rüden» zwischen 10 und 12 Uhr.

Fritz Gassmann

**ngzh**



Naturforschende  
Gesellschaft in Zürich  
[www.ngzh.ch](http://www.ngzh.ch)